

# Hinweise: Praktikumsbericht

Fokus	Seitenumfang
Einleitung	0,5 – 0,75
Vorstellung der Institution	1 – 1,5
Theoretische Verknüpfung	3,25 – 4,75
Tätigkeiten im Praktikum	1,5 – 2,25
Reflexion	2,75 – 4
Feedback an Einrichtung/Weiterempfehlung	0,5 – 0,75
Fazit	0,5 – 0,75
Gesamt:	10 - 15

## Deckblatt

---

- Vorlage nutzen

### 1. Einleitung

---

- Hinführung zum Thema
- Erläuterung der Vorgehensweise

### 2. Vorstellung der Organisation/Praktikumsstelle

---

- Beschreibung der relevanten Einsatzgebiete
  - Verantwortlichkeiten
  - Aufgaben
  - Verortung in der Organisation
  - Zusammensetzung der Mitarbeitenden
- Einordnung des Einsatzes von Diversity Management in der Organisation
  - Verankerung von DiM herausarbeiten
  - Leitbild
  - Umsetzungsstrategien/praktische Auseinandersetzung
  - Haltung der Mitarbeitenden
  - Relevanz/Stellenwert

### 3. Theorie – Diversity Management (Definition, Methoden, Prinzipien)

- Passenden theoretischen Hintergrund definieren/erläutern
  - Eingrenzung auf Themenfeld, das in Bezug zu Praktikumserfahrung steht
- Allgemeine Konzepte zu DiM  
→ Spezifische Theorien (z.B. zu Gender, Integration, Personalentwicklung, ...)

### 4. Tätigkeiten im Praktikum

- Aufgaben
- Exemplarischer Tagesablauf
- Bezug zu DiM herausarbeiten
- Konkrete Beispiele auswählen und vertiefen

### 5. Reflexion

#### Fachlich

- Inhaltliche Lerneffekte
  - Abgleich des theoretischen Hintergrunds mit Umsetzung in der Praxis
- *Werden Konzepte/Methoden wirklich umgesetzt?*  
→ *Welche Konzepte/Methoden werden umgesetzt?*
- Positive/negative Kritik zur Umsetzung von DiM in Organisation
  - Gedanken zur Optimierung/Weiterentwicklung von DiM in Organisation

#### Persönlich

- Kompetenzerweiterungen
- Reflexion der Betreuung
- Abgleich mit Erwartungen im Vorfeld
- Haltung ggü. DiM vor und nach Praktikum reflektieren
- Offene Wünsche, etc.

### 6. Feedback an Einrichtung/Weiterempfehlung und/oder Fazit

### 7. Eigenständigkeitserklärung

„Hiermit bestätige ich, dass die vorliegende Arbeit von mir selbstständig verfasst wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel – auch keine im Quellenverzeichnis nicht benannten Internet-Quellen – benutzt habe und die Arbeit von mir vorher nicht in einem anderen Prüfungsverfahren eingereicht wurde. Die eingereichte schriftliche Fassung entspricht der elektronisch eingereichten Fassung.“

## 8. Literaturverzeichnis (APA)

---

### BÜCHER

Wirtz, M. A. (2014). *Dorsch: Lexikon der Psychologie* (17. Aufl.). Bern: Verlag Hans Huber

### BUCHKAPITEL

Möller, J. & Trautwein, U. (2009). Selbstkonzept. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 179–203). Berlin: Springer-Verlag.

### FACHZEITSCHRIFTEN

Crenshaw, K. (1991). Mapping the Margins: Intersectionality, Identity Politics, and Violence against Women of Colour. *Stanford Law Review*, 43(6), 1241–1299.

### DISSERTATIONEN

Guderian, P. (2007). *Wirksamkeitsanalyse außerschulischer Lernorte: Der Einfluss mehrmaliger Besuche eines Schülerlabors auf die Entwicklung des Interesses an Physik*. Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland.

➔ Für weitere Informationen zu Zitation und Literaturverzeichnis siehe „Hinweise für das Anfertigen schriftlicher Arbeiten am Institut für Psychologie“